

16. August 2023

STFI-Pressedienst

Neue Wege für die textile Fachkräftequalifizierung.

STFI Akademie-Frühstück informiert Textilbranche am 23. August 2023 | Chemnitz

Der Fachkräftemangel erfordert neue Wege für Unternehmen. Bleibt die Suche nach qualifizierten Fachkräften ergebnislos, führt der Weg Unternehmen häufig zu Quereinsteigern. Gelingt die Anstellung, müssen diese in ihrem Arbeitsgebiet angeleitet oder besser noch qualifiziert werden. Unternehmen stehen dabei vor verschiedenen Herausforderungen. Zum einen bringen Quereinsteiger unterschiedliche Vorkenntnisse mit, verfügen also über einen inhomogenen Wissensstand. Zum anderen bedeutet eine Zeit der Weiterbildung temporären Verzicht auf die Arbeitskraft (bei bleibender Entlohnung). Nicht jedes Unternehmen kann die Qualifizierung selbst stemmen. Daher gilt es passende Qualifizierungsangebote am Markt zu finden und gleichzeitig qualifizierte Mitarbeiter ans Unternehmen zu binden.

Derzeit sind in Deutschland gut 120.000 Menschen in der Textilbranche angestellt, verteilt auf circa 1.400 Unternehmen [textil+mode, März 2023]. In Sachsen arbeiten rund 12.000 Menschen in Textilunternehmen (<https://www.wirtschaft.sachsen.de/branchen-3975.html>). Längst ist auch die Textilbranche vom Fachkräftemangel betroffen und sucht nach Lösungen.

Erneut wird ein Verlust an Fachwissen befürchtet. Wechselten in längerer Vergangenheit gut ausgebildete Fachkräfte in andere Berufe, steht heute die Babyboomergeneration vor der Pensionierung. Diese Lücke sollen vermehrt Quereinsteiger schließen. Nun gilt es für Unternehmen Fachwissen zu bewahren und an die Quereinsteiger weiterzugeben, um weiterhin fortschrittlich und innovationsorientiert am Markt agieren zu können.



Auf der einen Seite wachsen in den Unternehmen die Anforderungen an Personalführung und -entwicklung, auf der anderen Seite entstehen Bildungsangebote. Am 23. August 2023 bringt das STFI Ansprechpartner der IHK und der Agentur für Arbeit und Unternehmen der Textilbranche an einen Tisch zum ersten STFI-Akademie-Frühstück, um sich mit den Akteuren über Chancen für hervorragend qualifizierten Fachkräfte von morgen auszutauschen.

Nico Teutsch, Geschäftsführer der OTEX Textilveredlung GmbH, Flöha, wird zudem von seinen Erfahrungen rund um die Qualifizierung von Quereinsteigern berichten. Die OTEX Textilveredlung GmbH in Flöha fördert ihre mittlerweile 110 Mitarbeiter seit einigen Jahren gezielt und hat auf diesem Weg einen reichen Erfahrungsschatz zur Fachkräftequalifizierung und Personalentwicklung angehäuft.

STFI Pressekontakt

Kareen Pfab | Öffentlichkeitsarbeit

☎ +49 371 5274-197

✉ kareen.pfab@stfi.de

🌐 <http://www.stfi.de>

🌐 [Follow us](#)

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

Annaberger Str. 240

09125 Chemnitz

Interview mit Nico Teutsch, Geschäftsführer der OTEX Textilveredlung GmbH, Flöha

Welche Erfahrungen haben Sie auf diesem Weg bisher gesammelt?

Leiharbeiter sind aufgrund langer und komplexer Einarbeitungen in unserem Gebiet kaum eine Alternative. Daher setzen wir bevorzugt auf Quereinsteiger. Der innerbetriebliche Onboarding- und Qualifizierungsprozess von Quereinsteigern auf die unterschiedlichen Stellenprofile ist seit mehreren Jahren praktizierte Strategie, um das Wachstum der Firma und damit die erforderliche Personalkapazität aufzubauen. Eine fundierte Basisqualifikation zu übergreifendem Fachwissen von Textiltechnologien kommt dabei teilweise zu kurz. Der Blick über den Tellerrand ist aber zur Personal- und Organisationsentwicklung erfolgsbestimmend – auch um Talente weiter zu fördern.

Welchen Weg haben sie aus diesen Erfahrungen heraus eingeschlagen?

Wir haben gelernt, Kompromisse einzugehen und umsetzbare Lösungen zu erarbeiten, um ein zusätzliches Qualifizierungsprogramm für Fachwissen zu ermöglichen. Eine starke Eigeninitiative von Unternehmen bei der Arbeitskräftegewinnung und deren Entwicklung zu Fachkräften hilft am besten.

Was hat Ihnen das für das Unternehmen gebracht?

Unser Betrieb muss nicht auf 100 % Arbeitskraft verzichten, unsere individuelle Lösung war ein Teilqualifizierungsprogramm, welches trotz Schichtsystem umgesetzt wurde. Dabei arbeiten die Kollegen sogar in unterschiedlichen Schichten. Natürlich war hier Flexibilisierung und Synchronisation erforderlich. Am Ende steht ein teilqualifizierter Abschluss, der auch die Weiterentwicklung der Talente im Unternehmen für anspruchsvollere Aufgaben, Projekte und Stellen entlang des Karrierepfads ermöglicht und beschleunigt. Zudem stärkt dieses Vorgehen die Loyalität und den Zusammenhalt zwischen Mitarbeiter und Arbeitgeber enorm – übrigens in beide Richtungen.

Welche Chancen bieten sich für Ihre Mitarbeiter?

Unsere Talente werden so gefördert, um interne Weiterentwicklung zu ermöglichen – unabhängig davon, welche Erstqualifizierungen sie mitbringen, die häufiger branchenfremd ist. Die Teilqualifizierung ist eine gute Kompromisslösung, denn es entsteht ein Win-Win für alle Seiten: Vergütung für Mitarbeiter trotz Weiterbildung und eine 100-prozentige Förderung der Ausbildung und des Ausfalls sind zudem möglich.

Was würden Sie anderen Unternehmen empfehlen?

Identifiziert Potenzial- und Leistungsträger in euren Unternehmen. Ermöglicht die Qualifizierung im geeigneten Rahmen. Stimmt im Vorfeld ganz konkret die gegenseitigen Zielstellungen und Erwartungen ab. Zudem lohnt es die berufliche Erstausbildung zur Chefsache zu machen – vom Feedbackgespräch der Ferienschüler bis zur Vermittlung der Unternehmenswerte sowie die aktive Integration in die Firmenkultur. Der Schlüssel ist es, Identifikation mit dem Unternehmen zu erzeugen – nicht nur für Quereinsteiger – für alle.

Über die OTEX Textilveredlung GmbH

Seit vielen Jahrzehnten steht OTEX für eine besondere Qualität von bauschigen, besonders voluminösen Farbgarnen für Medizinprodukte, technische Textilien und Fashionprodukte. Als größter, industrieller Arbeitgeber in Flöha und Umgebung mit 110 Mitarbeitern bietet die OTEX GmbH ein interessantes Angebot an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen und eine sichere Zukunftsperspektive mit vielfältigen Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und langfristiges Denken und Handeln sind die stabilen Elemente unserer anspruchsvollen Produktionskette, deren hohes Qualitätsergebnis unsere langjährigen Partner sehr schätzen.

STFI Pressekontakt

Kareen Pfab | Öffentlichkeitsarbeit

☎ +49 371 5274-197

✉ kareen.pfab@stfi.de

🌐 <http://www.stfi.de>

🌐 [Follow us](#)

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

Annaberger Str. 240

09125 Chemnitz

Fotomaterial



OTEX-TQ_Maria Nestler.JPEG

Bildunterschrift:

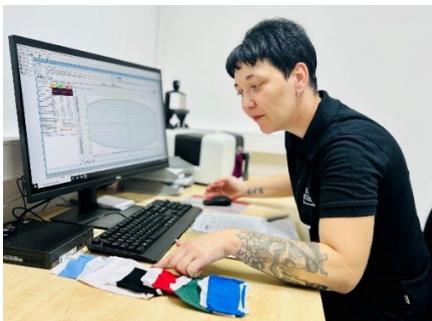
Maria Nestler startete als Quereinsteiger in der Produktion bei OTEX und ist durch die Teilqualifizierung und dank guter Mentoren jetzt für das Prüfwesen im Team Qualitätsmanagement verantwortlich. (Quelle: OTEX)



OTEX-TQ_Linda Ullrich.JPEG

Bildunterschrift:

Mit Linda Ullrich – bis 2017 noch ausgebildete Tierwirtin – hat ein Schicht-Team der Texturierung von Polyamid- und Polyestergeräten nach ihrer erfolgreichen Teilqualifizierung eine motivierte Know-How-Vermittlerin als Schichtverantwortliche. (Quelle: OTEX)



OTEX-TQ_Anne Fogl.JPEG

Bildunterschrift:

Im Farblabor profitiert die gelernte Objektbeschichterin Anne Fogl von dem breiten Wissen zu Textiltechnologien aus der Teilqualifizierung und auch aus dem Durchlauf durch verschiedene Abteilungen seit ihrem Start bei OTEX vor sechs Jahren. (Quelle: OTEX)



Teil des OTEX-TQ.jpg

Bildunterschrift:

Die interne Weiterbildung – auch über die Teilqualifizierung hinaus – liegt OTEX am Herzen. Die Betriebsleiterin Dagmar Mechelke-Rathnayake (re.) gibt in regelmäßigen Trainings (hier Maria Nestler, Anne Fogl und Linda Ullrich (von links)) ihr umfangreiches Wissen weiter. (Quelle: OTEX)

STFI Pressekontakt

Kareen Pfab | Öffentlichkeitsarbeit

☎ +49 371 5274-197

✉ kareen.pfab@stfi.de

🌐 <http://www.stfi.de>

🌐 [Follow us](#)

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

Annaberger Str. 240

09125 Chemnitz

Über das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

Das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. (STFI) ist seit seiner Gründung vor über 30 Jahren ein starker Innovationspartner und zuverlässiger Dienstleister im Auftrag seiner Kunden. Den technischen und gesellschaftlichen Fragen begegnet das gemeinnützige Institut durch eine offene, interdisziplinäre und zuverlässige Herangehensweise. Textile Werkstoffe haben die Arbeit seit jeher geprägt. Themenschwerpunkte der Arbeiten am STFI liegen in den Bereichen Technische Textilien, Vliesstoffe, textiler Leichtbau, Funktionalisierung, Recycling, Digitalisierung und Industrie 4.0. Mit langjähriger Erfahrung und Kompetenz wartet das STFI darüber hinaus in der Prüfung und Zertifizierung Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und der Zertifizierung von Geokunststoffen auf. Perspektivisch geht das STFI den Weg zeitgemäßer wie anwendungsorientierter Forschung konsequent weiter und etabliert derzeit das Zentrum für Textile Nachhaltigkeit. Unter dem Namen „STFI Akademie“ bietet das STFI regelmäßig Module und Kurse zur Fachkräftequalifizierung und -weiterbildung an, die Arbeitgeber der Textilbranche unterstützen. Seit 2006 ist das STFI An-Institut der TU Chemnitz. Darüber hinaus engagiert sich das STFI als Mitglied aktiv in der Deutschen Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse e.V. und in der Sächsischen Industrieforschungsgemeinschaft (SIG).

Weitere Informationen: www.stfi.de

STFI Pressekontakt

Kareen Pfab | Öffentlichkeitsarbeit

☎ +49 371 5274-197

✉ kareen.pfab@stfi.de

🌐 <http://www.stfi.de>

🌐 [Follow us](#)

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

Annaberger Str. 240

09125 Chemnitz